

1. IV. 163. 06 p

Wien 2. III 10

XVIII. Plenarg.-)

Flock

Vorchter und Lieber Herr Doktor,

Ein heftiges Unwohlsein, das mich einige Tage ins Bett zwang, ist schuld daran, dass ich erst heute meiner freundlichen Überraschung und meiner innigen Dankbarkeit für Ihr kostbares Geschenk Ausdruck gebe. Der Bruder Lorenzo in der „Empfindamen Reise“ hat die goldene Dose, die er für seine Kommode empfing, nicht bestürzter und beglückter betrachtet als ich Sie bei den schönen Bänke, die mir seit langem ein gehegter und oft erneuter geistiger Besitz sind. Mehr aber noch als die Freude, die nun auch in corpora zu besitzen, mehr als die Ehre, die von Ihnen selbst erhalten zu haben, wiegt mir die in Ihrem herzlichen Regalißtisch ausgesprochene Tatsache, dass ich mich Ihrer freundlich afflichen Gesinnung und Schätzung erfreuen darf. Aus





Dear Dr. Dyer,
I have just now received your kind letter and
will reply briefly with some information. Upon
returning to the U.S. I had the opportunity to visit
various parts of the country. I took a long trip up
the Atlantic coast, and visited Boston, New
York, Philadelphia, Baltimore, Washington, and
Charleston. I also made a long trip westward
through the Great Lakes region, visiting
Chicago, Milwaukee, St. Paul, and Minneapolis.
I also visited the West Coast, including San
Francisco, Sacramento, and the Oregon coast.
I am enclosing a sketch map of the U.S. showing
the routes I traveled. I hope you will find it
useful for your research. Please let me know
if there is anything else you would like to know.
Yours truly,
John D. Smith

dem bescheidenen Järtchen, das ich nach bestem
können und mit aller Liebe pflege, habe ich
so oft bewundernd über den Zaun auf Ihre
gewaltige Tätigkeit geschaut, dass es mir
kein vorüberschreitender Moment stolzer Freude
ist, wenn Sie mir über die Hecke hinüber
so warm die Hand drücken. Meiner Verehrung
für Sie kann das ja nichts hinzufügen. Wohl
aber dem Glanzen an der Möglichkeit meiner
beschränkten Arbeit. Denn eines ist es, vorin
sich Haken nicht nachzustechen meine: die
Liebe zu uns etem so oft, am häufigsten und
bittersten von seinen Söhnen geshmählten Valen-
lande. Und ihm soll alles dienen, was ich
etwa an Kraft und Wissen besitze, so wie Ihre
Lebensarbeit ihm gehört. Es tut wohl, sich
so von einem Menschen in seinem innersten
Wollen bestärkt zu fühlen.

In freier Verehrung und Anerkennung

Stefan Hock.